

DIE
KUNSTDENKMÄLER
DES KANTONS
GRAUBÜNDEN

VON
ERWIN POESCHEL

BAND IV
DIE TÄLER AM VORDERRHEIN
I. TEIL
DAS GEBIET VON TAMINS BIS SOMVIX

MIT 519 ABBILDUNGEN
UND EINER ÜBERSICHTSKARTE

VERLAG BIRKHÄUSER BASEL

1942

Die Kapelle St. Laurentius und Sebastian in Laus

Baugeschichte. Der erste Bau war 1587 vollendet (Glockendatum). Konsekration z. E. der Hl. Laurentius und Sebastian am 3. August 1592 (Pf.A., Nr. 13). Diese Kapelle legten die Kapuziner offenbar völlig nieder und ersetzten sie durch einen Neubau, der am 9. Juli 1695 z. E. der Hl. Laurentius und Sebastian sowie St. Franziskus und Antonius v. P. mit drei Altären geweiht wurde (Pf.A., Nr. 18).

Baubeschreibung. Der Weiler Laus liegt am Südhang des Tales, 330 m über der Talsohle. Die Kapelle ist nach Osten gerichtet und hat einen flach geschlossenen, mit einer Tonne überwölbten Chor. Über dem Schiff eine Gipsdecke, gleichfalls in Tonnenform. Die Längswände sind innen und aussen durch Blendbogen gegliedert. Stichbogige Fenster und Türe (im Westen). Innere Maße: Chor L. 5,10 m, Br. 4,60 m. Schiff L. 9,40 m, Br. 6,20 m. Satteldach mit einem von achteckigem Spitzhelm bekrönten Dachreiter. Auf der Fassade die Daten 1592 und 1695.

Ausstattung. Die drei Altäre (aus Holz) sind zur Zeit des Neubaus um 1695 entstanden. Der *Hochaltar* bildet eine leicht konkave Ädikula mit zwei Paaren gewundener Säulen. Das Altarblatt mit St. Laurentius und Franziskus ist gut abgestimmt in weichen bräunlichen Tönen. Die seitlichen Anbauten um 1770. — Die beiden *Seitenaltäre* sind dem Hochaltar in einer auf zwei Säulen reduzierten Form angepasst. Moderne Figur und kunstloses Altarblatt.

Glocken. 1. Dm. 61 cm, Inschrift: ET FERBUM (!) CARO FACTUM EST ET HABITAFIT (!) IN NOBIS. ANNO 1736. — ANTON KAISER VON ZUG HAT MICH GEGOSSEN. — JACOB ADELBERT BASELGA DERZEIT KIRCHENFOGT. Bilder: Madonna, Kreuzigung. — 2. Dm. 51,5 cm, gegossen von JOS. GRASMAYR in Feldkirch 1855. — 3. Dm. 41,5 cm, Inschrift in gotisierenden Majuskeln: * SANT * SEBASTIANUS * ORA PRO NOBIS * 1·5·8·7. Bilder: Kreuzigung, St. Sebastian.